

Niederschrift Nr. 2b/2008
über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Schul-
verbandes Hohenlockstedt am 13. August 2008 im Rathaus Hohen-
lockstedt, Kieler Straße 49, 25551 Hohenlockstedt

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 22.53 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- | | | |
|------------------------|--|--|
| a) die Mitglieder | Herr Martin Hildebrandt
Herr Bernhard Diedrichsen,
Herr Ernst Sommer,
Herr Udo Fölster,
Herr Udo Bujack
Herr Klauspeter Damerau
Frau Kristin Fuchs
Frau Rositta Krämer
Herr Thomas Thiessen | Verbandsvorsteher
Bürgermeister Hohenlockstedt
Bürgermeister Schlotfeld
Bürgermeister Winseldorf,
Gemeindevertreter Hohenlockstedt
Gemeindevertreter Hohenlockstedt
Gemeindevertreterin Hohenlockstedt
Gemeindevertreterin Hohenlockstedt
Gemeindevertreter Hohenlockstedt
für Herrn Rainer Hennschen |
| b) von der Verwaltung: | Herr Peter Hölck
Peter Hachmann, Protokollführer | |
| c) als Gäste: | Herr Gauert (WKS), Frau Sladek (GHS), Herr Klein,
Herr Thara, Herr Dümcke, Herr Holdorf, Herr Holste,
Ehepaar Michaelis, Herr Kipf, Herr John, Herr Janßen,
Frau Jahnke, Herr Fischer, Herr Möller von der Presse
sowie 5 weitere Interessierte. | |

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit durch den Verbandsvorsteher
2. Umsetzung des Energiekonzeptes
3. Kooperation zwischen der Gustav-Heinemann-Schule und der Grundschule Hohenlockstedt – weitere Vorgehensweise
4. Umsetzung der in der Sitzung der Verbandsversammlung am 8.4.2008 unter TOP 6 beschlossenen Prioritätenliste hinsichtlich der Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Wilhelm-Käber-Schule;
hier: a) Sachstandsbericht des Verbandsvorstehers
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel
5. Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der Grundschule Hohenlockstedt;
hier: a) Sachstandsbericht des Verbandsvorstehers
b) Weitere Vorgehensweise
6. Notwendige kurzfristig durchzuführende Reparaturen zwecks Wiederinbetriebnahme des Lehrschwimmbeckens;
hier: a) Erläuterung der derzeitigen technischen Mängel durch den Verbandsvorsteher
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel

7. Überlassung von Schulräumen an Vereine und Verbände
8. Antrag auf Verzahnung von „Offener Kinder- und Jugendarbeit“ und „Offener/Gebundener Ganztagschule“
9. Einrichtung einer Gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2009/2010; hier: Sachstandsbericht durch den Vorstandsvorsteher und ggfs. notwendige Veränderungen bei Genehmigung des Antrages
10. Antrag zum Betrieb der Offenen Ganztagschule
 - Auswirkungen auf den Schulverbandshaushalt bei Übernahme der Kosten des Mittagessens durch den Schulträger
 - Mögliche Veränderungen der Nachmittagsangebote bei Umwandlung in eine Gebundene Ganztagschule
 - Bericht über die derzeitigen Nachmittagsangebote sowie Inanspruchnahme des Mittagessens
11. Erneuerung der Fenster im Verwaltungstrakt der Grundschule Hohenlockstedt
12. Überprüfung bzw. Reparatur von Schultafeln in der Wilhelm-Käber-Schule
13. Verlegen des Werkraumes in die Gustav-Heinemann-Schule
14. Wahl der stellvertretenden Mitglieder für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung
15. Einwände gegen das Protokoll Nr. 2a/2008 vom 17.07.2008
16. Mitteilungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
17. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
18. Einwohnerfragestunde
19. Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit durch den bisherigen Verbandsvorsteher

Der Vorstandsvorsteher, Herr Hildebrandt, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Damerau verweist unter Hinweis auf die Geschäftsordnung darauf, dass die Einwohnerfragestunde zu Beginn der Sitzung durchgeführt werden soll.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Einwohnerfragestunde nunmehr als Punkt 2 der Tagesordnung behandelt werden soll.

Herr Bujack fragt nach, warum der Sitzungsbeginn auf 19.30 Uhr festgelegt wurde. Im Hinblick auf die umfangreiche Tagesordnung ist mit einem sehr langen Sitzungsverlauf zu rechnen.

Herr Hildebrandt erklärt, dass er den späten Sitzungsbeginn mit Rücksicht auf die Mitglieder, die selbständig tätig sind, gewählt hat, um diesen auch die Sitzungsteilnahme zu ermöglichen. Falls der Wunsch besteht, kann der Beginn der künftigen Sitzungen auch wieder um 18.30 Uhr sein.

Weiterhin fragt Herr Bujack nach, warum der Punkt „Genehmigung der Tagesordnung“ nicht aufgenommen wurde, obwohl die Geschäftsordnung (§ 10 Ziffer 2, „Anträge zur Tagesordnung“) dies ausdrücklich vorsieht.

Herr Höck stellt fest, dass dies nicht erforderlich ist. Die Tagesordnung wird vom Vorstandsvorsteher festgelegt. Eine Änderung der Tagesordnung erfolgt über Dringlichkeitsanträge oder Anträge zur Tagesordnung noch innerhalb der Ladungsfrist. Für diesen Fall wird die Tagesordnung ergänzt.

Herr Bujack stellt fest, dass zu den heutigen Tagesordnungspunkten lediglich 1 Vorlage herausgegeben wurde. Zur Sitzung wurde noch eine Tischvorlage verteilt. Gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung sind für die Beratung wichtiger Tagesordnungspunkte Vorlagen und weit

möglichst Beschlussvorschläge zu fertigen. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung stellt sicher, dass jedem Mitglied der Verbandsversammlung die beurteilungsreifen Unterlagen rechtzeitig vorliegen. Er fragt nach, wo diese sind.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der Urlaubszeit insbesondere im Bauamt weitere Unterlagen nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Im Übrigen müsse der Sachverhalt so von ihm hingenommen werden.

Herr Bujack stellt weiterhin fest, dass 4 Mitglieder der Verbandsversammlung unter Benennung von Tagesordnungspunkten diese Sitzung beantragt haben. Während die meisten Punkt wörtlich übernommen wurden, sind 4 Punkte abgeändert worden. Welchen Grund gab es hierfür?

Herr Hildebrandt erklärt, dass die Umformulierungen in Abstimmung mit dem LVB Bornholdt vorgenommen wurden. Es wurde der Begriff „Antrag“ gewählt, damit zu diesen Punkten auch Anträge gestellt und insbesondere auch begründet werden können.

Es wird nunmehr nach folgender Tagesordnung beraten:

01. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit durch den Vorstandsvorsteher
02. Einwohnerfragestunde
03. Umsetzung des Energiekonzeptes
04. Kooperation zwischen der Gustav-Heinemann-Schule und der Grundschule Hohenlockstedt – weitere Vorgehensweise
05. Umsetzung der in der Sitzung der Verbandsversammlung am 8.4.2008 unter TOP 6 beschlossenen Prioritätenliste hinsichtlich der Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Wilhelm-Käber-Schule;
hier: a) Sachstandsbericht des Vorstandsvorstehers
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel
06. Sanierung des Lehrschwimmbekens in der Grundschule Hohenlockstedt;
hier: a) Sachstandsbericht des Vorstandsvorstehers
b) Weitere Vorgehensweise
07. Notwendige kurzfristig durchzuführende Reparaturen zwecks Wiederinbetriebnahme des Lehrschwimmbekens;
hier: a) Erläuterung der derzeitigen technischen Mängel durch den Vorstandsvorstehers
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel
08. Überlassung von Schulräumen an Vereine und Verbände
09. Antrag auf Verzahnung von „Offener Kinder- und Jugendarbeit“ und „Offener/Gebundener Ganztagschule“
10. Einrichtung einer Gebundenen Ganztagschule zum Schuljahr 2009/2010;
hier: Sachstandsbericht durch den Vorstandsvorstehers und ggfs. notwendige Veränderungen bei Genehmigung des Antrages
11. Antrag zum Betrieb der Offenen Ganztagschule
 - Auswirkungen auf den Schulverbandshaushalt bei Übernahme der Kosten des Mittagessens durch den Schulträger
 - Mögliche Veränderungen der Nachmittagsangebote bei Umwandlung in eine Gebundene Ganztagschule
 - Bericht über die derzeitigen Nachmittagsangebote sowie Inanspruchnahme des Mittagessens
12. Erneuerung der Fenster im Verwaltungstrakt der Grundschule Hohenlockstedt
13. Überprüfung bzw. Reparatur von Schultafeln in der Wilhelm-Käber-Schule
14. Verlegen des Werkraumes in die Gustav-Heinemann-Schule
15. Wahl der stellvertretenden Mitglieder für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung
16. Einwände gegen das Protokoll Nr. 2a/2008 vom 17.07.2008
17. Mitteilungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
18. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
19. Verschiedenes

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Thiessen als Vertreter für Herrn Henschen per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Tagesordnungspunkt 2: Einwohnerfragestunde

Herr Kipf stellt fest, dass zu dieser Sitzung keine Informationen im Internet und in den Bekanntmachungskästen zu finden waren. Er hält es für wichtig, hier nachzubessern. Weiterhin schlägt er vor, die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung auch für die Gäste auszulegen.

Frau Fuchs teilt mit, dass an dem Internetauftritt gearbeitet wird.

Herr Kipf fragt nach, ob auch der Internetauftritt der Schulen angepasst wird.

Herr Gauert kann im Moment keine Aussage zum aktuellen Stand treffen. Er teilt jedoch mit, dass an einer Aktualisierung gearbeitet wird.

Herr Hölck berichtet, dass sich der Finanzausschuss des Amtes in seiner Sitzung Mitte September 2008 mit dem Internetauftritt des Amtes befassen wird. Es wird auch zu entscheiden sein, wie die Betreuung erfolgen soll. Erst danach sollten die Gemeinden eine Entscheidung über ihren eigenen Internetauftritt entscheiden.

Herr Gauert erklärt, dass es schade ist, dass die Sitzung in den Ferien stattfindet, da aus seiner Sicht zu vielen Tagesordnungspunkten eine Sachauskünfte der Schulen erforderlich gewesen wären, die aus dem Grund der Schulferien jedoch nicht erfolgen konnten. Er appelliert an die Mitglieder der Verbandsversammlung, sich aufgrund der Vielzahl der Probleme auf die Sachthemen zu konzentrieren.

Der Vorsitzende verliest einen Vermerk des technischen Bauamtes. Danach sind die Haushaltsmittel für Unterhaltungsmaßnahmen an der Grundschule und der Wilhelm-Käber-Schule ausgeschöpft. Alle noch erforderlichen Maßnahmen und Beschaffungen müssen vor Beauftragung mit dem technischen Bauamt abgestimmt werden. Ausgenommen ist die ausstehende Wartung des Schwimmbekens.

Tagesordnungspunkt 3: Umsetzung des Energiekonzeptes

Der Vorsitzende teilt nach Rücksprache mit Herrn Mau vom Kreisbauamt mit, dass das vorhandene Energiegutachten nicht mehr verwertbar ist, da bei der Aufstellung z.B. nicht mit einer Wärmebildkamera gearbeitet wurde. Im Übrigen wurden auch die Liegenschaften der Gemeinde Hohenlockstedt mit begutachtet.

Herr Bujack stellt klar, dass im Energiekonzept auch der gesamte Schulkomplex untersucht wurde. Unabhängig davon, dass seinerzeit keine Wärmebildkamera eingesetzt wurde, enthält das Konzept detaillierte Aussagen zum Verbrauch von Strom und Heizenergie. Die Energieverbräuche liegen zum Teil 80 % über dem VDI-Richtwert. Es sind Hinweise darauf enthalten, wie deutliche Einsparungen zu erzielen sind, ohne dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, die den Schulträger Geld kosten (z.B. Seite 69). Hier sollte unbedingt mit anzustellenden Überlegungen angesetzt werden. Hinweise auf Energieeinsparungsmöglichkeiten gibt auch: AMEV – Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Herr Bujack schlägt vor, die Verwaltung zur nächsten Sitzung um einen Maßnahmenkatalog zu bitten, der die Umsetzung von Vorschlägen beinhalten soll, für die keine Investitionen des Schulträgers notwendig sind. Dieser Katalog sollte dann mit den Schulen und den Hausmeistern abgestimmt werden.

Frau Fuchs teilt mit, dass in der Grundschule schon ein „Energiespartraining“ mit den Kindern durchgeführt wurde. Sie schlägt vor, bei der Erarbeitung des vorzubereitenden Maßnahmenkatalogs auch Herrn Schlüter vom Kreisbauamt mit einzubinden.

Abstimmung über den Vorschlag von Herrn Bujack mit der Ergänzung von Frau Fuchs:
8 Fürstimmen, 1 Enthaltung.

Tagesordnungspunkt 4: Kooperation zwischen der Gustav-Heinemann-Schule und der Grundschule Hohenlockstedt - weitere Vorgehensweise -

Der Vorsitzende teilt mit, dass für den Bereich der Grundschule Hohenwestedt seitens des Ministeriums eine Genehmigung in der Art erteilt wurde, wie sie auch für den Bereich Hohenlockstedt beantragt ist. Er schlägt vor, auf dieser Grundlage noch einmal mit der Schulrätin Kontakt aufzunehmen.

Herr Hölck fasst noch einmal den bisherigen Sachverhalt zusammen.

Der Amtsausschuss des Amtes Hohenlockstedt hatte seinerzeit einstimmig beschlossen, dass die Gustav-Heinemann-Schule und die Grundschule Hohenlockstedt kooperieren sollen. Bei der Schulaufsichtsbehörde wurde ein entsprechender Antrag gestellt, dem sie zustimmen muss. Weil sie Bedenken hat, so schnell dem Antrag zuzustimmen, hat sie das Gespräch gesucht, an dem die beiden Verbandsvorsteher der Schulverbände Kellinghusen und Hohenlockstedt, die beiden kommissarischen Schulleiter der Gustav-Heinemann-Schule und der Ulmenhofschule Kellinghusen, die Schulrätin und ein Vertreter des Ministeriums teilgenommen haben. Folgende Einigung wurde erzielt:

1. Eine Entscheidung über den Antrag des Schulträgers Hohenlockstedt wird erst zum Ende des Schuljahres 2010/2011 getroffen (das heißt also nicht, dass der Antrag abgelehnt, sondern dass die Entscheidung zunächst einmal zurückgestellt wurde).
2. Das Förderzentrum Hohenlockstedt arbeitet solange mit der Grundschule Hohenlockstedt sehr eng zusammen, nicht jedoch als organisatorische Verbindung.
3. Das Förderzentrum Kellinghusen arbeitet weiter wie bisher und steigert weiterhin seine Integrationsquote.
4. Beide Förderzentren arbeiten eng zusammen im Rahmen von gemeinsamen Konferenzen und gemeinsamer Fortbildung.
5. Beide Förderzentren schließen Zielvereinbarungen über ihre Zusammenarbeit mit Schulrätin Ehlers.
6. Eine wissenschaftliche Begleitung des Kooperationsprozesses wird angestrebt. Frau Ehlers wird die Universität Flensburg ansprechen.
7. Im Mai 2010 wird das Ergebnis vorgestellt und danach wird über den Antrag des Schulträgers entschieden.

Herr Bujack erklärt, dass der vorgenannte Sachverhalt zutreffend ist, er in dem Gespräch eindeutig auf die bestehende Beschlusslage hingewiesen hat mit dem Hinweis, dass davon auch nicht abgewichen werden wird, und dass er den vorstehenden Sachverhalt am 6. Juni 2008 Herrn Hildebrandt mitgeteilt hat und nicht, wie in der Presse zu lesen war, in dem Gespräch eine von der bestehenden Beschlusslage abweichende Haltung vertreten hat. Nach seiner Auffassung ist jetzt zu klären und zu entscheiden, ob der Schulverband diese Entscheidung so akzeptiert oder nicht. Diese Klärung kann aber nur in Abstimmung mit den Schulen erfolgen. Daher sollte das Gespräch mit den Schulen baldmöglichst nach den Sommerferien geführt werden.

Herr Damerau ergänzt, dass auch die Schulkonferenz Gelegenheit zur Äußerung haben sollte.

Für die weitere Zusammenarbeit im Schulverband möchte Herr Bujack von Herrn Hildebrandt und Frau Fuchs wissen, ob sie anhand des feststehenden Sachverhaltes noch immer der Meinung sind, wie auch in der Presse nachzulesen war, er habe in der Zusammenkunft eine von der Beschlusslage des Amtsausschusses abweichende Haltung vertreten.

Frau Fuchs erwidert, dass das nicht behauptet wurde. Es wurde lediglich die fehlende Information über das Gespräch durch den Verbandsvorsteher beanstandet. Bei ordnungsgemäßer Information hätten die nun bestehenden Irritationen vermieden werden können. Sie stellt fest, dass sie in der Sitzung keine weiteren Aussagen machen will, jedoch gern bereit ist, dies in einem persönlichen Gespräch zu tun.

Beschluss:

Nach den Sommerferien soll mit den Schulen ein Abstimmungsgespräch über das weitere Vorgehen geführt werden.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 5: Umsetzung der in der Sitzung der Verbandsversammlung am 8.4.2008 unter TOP 6 beschlossenen Prioritätenliste hinsichtlich der Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Wilhelm-Käber-Schule
hier: a) Sachstandsbericht des Verbandsvorstehers
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel

Der Vorsitzende verweist noch einmal auf den von ihm schon vorgetragenen Hinweis des technischen Bauamtes, dass die Haushaltsmittel für Unterhaltungsmaßnahmen erschöpft sind.

Anschließend wird die Prioritätenliste mit dem eingefügten Sachstand besprochen.

Nr.	Maßnahme	Sachstand
01	Umbau der Mädchentoilette zum Lagerraum für Reinigungsmaterial	Der Raum wurde bisher lediglich entkernt.
02	Verlegen des Werkraumes in die Gustav-Heinemann-Schule und Herrichtung des Raumes für den Hausmeister	Kein Sachstand bekannt. Die notwendigen Ermittlungen werden durch das Bauamt vorgenommen.
03	Vergrößerung des Lehrerzimmers	Es gibt noch keine Entscheidung hinsichtlich der gebundenen Ganztagschule.
04	Austausch des Teppichs im Besprechungsraum	Herr Jürgen Klein wird hierfür Teppichboden kostenlos zur Verfügung stellen. Die Verlegung erfolgt dann durch den Hausmeister.
05a	Erneuerung der Kücheneinrichtung	Die Vorlage der Unterlagen wird erwartet. Die Schule wird einen Vorschlag einreichen.
05b	Erneuerung der Physikraumeinrichtung (Mobiliar)	Hier erfolgt eine Information durch die Schule an den Verbandsvorsteher/die Verwaltung.
06	Prüfung und evtl. Erneuerung der Fensterschließungen	Kein Sachstand bekannt. Die Vorlage der Unterlagen wird erwartet.
07	Erneuerung von Türzargen	Kein Sachstand bekannt. Prüfung durch das Bauamt wird erwartet.

Herr Damerau beantragt eine Sitzungsunterbrechung, die mit 8 Für- und 1 Gegenstimme beschlossen wird. Die Unterbrechung erfolgt von 20.37 Uhr bis 20.47 Uhr. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird die Prioritätenliste weiter behandelt.

Nr.	Maßnahme	Sachstand
08	Prüfung, Reparatur und Erneuerung von Deckenplatten	Kein Sachstand bekannt. Bedarfsermittlung durch den Hausmeister wird erwartet.
09	Erneuerung von Decken und Lampen in den Räumen 34 und 35	Kein Sachstand bekannt. Die Vorlage der Unterlagen wird erwartet.
10	Erneuerung von Bodenbelägen	Kein Sachstand bekannt. Das Ergebnis der Prüfung durch das Bauamt wird erwartet.
11	Malerarbeiten in den Klassenräumen	Es ist eine Spende von Farbe durch die Freie Evangelische Kirche angekündigt worden. Die Maßnahme kann dann soweit es geht ausgeführt werden.
12	Reinigung von Lampen	Kein Sachstand bekannt. Das Ergebnis der Prüfung durch das Bauamt wird erwartet.
13	Überprüfung der Sonnenschutzrollos und evtl. Reparatur	Kein Sachstand bekannt.
14	Erneuerung bzw. Beseitigung von Holzpalisaden auf dem Schulhof	Die Maßnahme ist noch nicht ausgeführt. Der Vorstandsvorsteher wird sich mit dem Bürgermeister der Gemeinde Hohenlockstedt bezüglich des Einsatzes des Bauhofes in Verbindung setzen.
15	Entfernen der Kurbelschließungen der Oberlichter	Kein Sachstand bekannt.

Der Vorsitzende stellt dar, dass aufgrund der Urlaubszeit nicht mehr Informationen zusammengetragen werden konnten.

Soweit nach der Prioritätenliste Unterlagen, Berechnungen usw. durch die Verwaltung zu erstellen sind, erwarten die Mitglieder der Verbandsversammlung die zeitgerechte Vorlage.

**Tagesordnungspunkt 6: Sanierung des Lehrschwimmbekens in der
Grundschule Hohenlockstedt
hier: a) Sachstandsbericht des Vorstandsvorstehers
b) Weitere Vorgehensweise**

Herr Hildebrandt teilt mit, dass er den Wartungsauftrag erteilt hat. Die Arbeiten sollen in der letzten Ferienwoche ausgeführt werden, damit mit Schulbeginn eine Nutzung erfolgen kann.

Es liegen 2 Vorschläge über Sanierungsmaßnahmen im Schwimmbad vor. Ein Vorschlag enthält Gesamtkosten von rd. 58.000 €. Der zweite Vorschlag beinhaltet Kosten von rd. 24.000 €. Ein Vergleich der Vorschläge sollte von einem Fach-Ing. vorgenommen werden. Ein Gespräch mit Herrn Mau vom Kreisbauamt, das geführt werden sollte, hat ergeben, dass die Erfahrungen einer von ihm durchgeführten Schwimmbadsanierung (Steinburg Schule) nicht genutzt werden können, da es sich dort um ein therapeutisches Schwimmbad gehandelt hat.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Vorgaben (Leistungskatalog) für die Sanierung des Schwimmbades zu erarbeiten. Anhand dieser Vorgaben sollen von Ing.-Büros 3 Sanierungskonzepte vorgelegt werden. Diese Konzepte sollen der Verbandsversammlung zur nächsten Sitzung zur Entscheidung über die Umsetzung vorgelegt werden.

Abstimmung: einstimmig

**Tagesordnungspunkt 7: Notwendige kurzfristig durchzuführende Reparaturen
zwecks Wiederinbetriebnahme des Lehrschwimmbeckens
hier: a) Erläuterung der derzeitigen technischen Mängel
durch den Verbandsvorsteher
b) Bereitstellung notwendiger Haushaltsmittel**

Herr Hildebrandt teilt mit, dass es sich überwiegend um Mängel in der Dosieranlage handelt. Es erfolgt nun eine Umstellung auf eine automatische Dosierung. Die jetzt vorzunehmenden Einbauten bleiben auch bei einer späteren Gesamtsanierung erhalten. Der Auftrag über rd. 3.000 € wurde wegen Eilbedürftigkeit erteilt. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 8: Überlassung von Schulräumen an Vereine und Verbände

Beschluss:

Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, zusammen mit der Verwaltung, den Schulen und dem Bürgermeister der Gemeinde Hohenlockstedt bis zum 15.9.2008 ein Konzept für die Möglichkeiten der außerschulischen Nutzung für diejenigen Vereine und Verbände auszuarbeiten, die bisher einen schriftlichen Antrag auf Nutzung der Schulräume gestellt haben. Es sind auch die Möglichkeiten einer befristeten Genehmigung zu prüfen.

Abstimmung: 8 Fürstimmen, 1 Gegenstimme

**Tagesordnungspunkt 9: Antrag auf Verzahnung von „Offener Kinder- und
Jugendarbeit“ und „Offener/Gebundener Ganztagschule“**

Herr Bujack stellt fest, dass es bisher bereits 7 Konzepte/Konzeptideen gibt, die sich mit dem äußerst umfangreichen Thema auseinandersetzen. Auch die Gemeinde Hohenlockstedt muss sich hier noch eine Ausrichtung geben.

Er schlägt daher die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus Vertretern des Jugendzentrums Hohenlockstedt, den Schulen, der Verwaltung, der Gemeinde Hohenlockstedt und des Schulverbandes, vor. Die Teilnehmer sollen in der nächsten Sitzung benannt werden.

Herr Damerau erhebt den Vorschlag von Herrn Bujack zum Antrag.

Abstimmung: einstimmig

**Tagesordnungspunkt 10: Einrichtung einer Gebundenen Ganztagschule zum
Schuljahr 2009/2010;
hier: Sachstandsbericht durch den Verbandsvorsteher
und ggfs. notwendige Veränderungen bei
Genehmigung des Antrages**

Die Verbandsversammlung nimmt zur Kenntnis, dass bisher noch keine Richtlinien für die Einrichtung einer Gebundenen Ganztagschule bestehen.

Tagesordnungspunkt 11: Antrag zum Betrieb der Offenen Ganztagschule

- Auswirkungen auf den Schulverbandshaushalt bei Übernahme der Kosten des Mittagessens durch den Schulträger
- Mögliche Veränderungen der Nachmittagsangebote bei Umwandlung in eine Gebundene Ganztagschule
- Bericht über die derzeitigen Nachmittagsangebote sowie Inanspruchnahme des Mittagessens

Frau Fuchs teilt mit, dass derzeit 20 – 30 Personen am Mittagessen teilnehmen.

Herr Bujack stellt für den Fall, dass der Schulträger die Kosten für das Mittagessen übernimmt, folgende Rechnung bei einem Essenpreis von 3 € je Mahlzeit auf:

30 Essen je 3 € über 1 Jahr = 14.400 €,

100 Essen je 3 € über 1 Jahr = 48.000 €.

Es muss daher grundsätzlich entschieden werden, ob diese Überlegungen weiter verfolgt werden sollen/können oder nicht.

Es besteht Einigkeit darüber, dass während der Beratungen für den Haushalt 2009 über die Angelegenheit entschieden werden soll.

Tagesordnungspunkt 12: Erneuerung der Fenster im Verwaltungstrakt der Grundschule Hohenlockstedt

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Sanierungskonzept durch den Architekten Bley vor längerer Zeit für die gesamten Fenster aufgestellt wurde. Hierbei wird von der Auswechslung der gesamten Fenster einschließlich Unterbau ausgegangen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 295.000 €. Die Kosten für den Verwaltungstrakt betragen rd. 37.000 €.

Herr Hildebrandt weist darauf hin, dass insbesondere für die Fenster in den Räumen der Schulleiterin und der Schulsekretärin dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Bujack weist darauf hin, dass es unter diesem Tagesordnungspunkt um einen konkreten Antrag der Schulleiterin geht, der der Verwaltung vorliegt. Der Antrag wird verlesen.

Er teilt mit, dass nach seiner Rücksprache mit dem Bauamt die Kosten der Maßnahme (Erneuerung von 3 Fenstern, wie beantragt) rd. 8.000 € betragen werden.

Herr Hildebrandt erklärt, dass ihm dieser Antrag nicht bekannt ist.

Herr Damerau beantragt, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen und ihn in der nächsten Sitzung wieder zu behandeln.

Abstimmung: einstimmig.

Tagesordnungspunkt 13: Überprüfung bzw. Reparatur von Schultafeln in der Wilhelm-Käber-Schule

Herr Hildebrandt teilt mit, dass nach einer Überprüfung durch eine Fachfirma festgestellt wurde, dass sich die Tafeln teilweise in einem desolaten Zustand befinden und dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Herr Bujack stellt fest, dass er es für unglücklich gehalten hat, nur 1 Firma bei der Überprüfung zu beteiligen und hat der Verwaltung weitere Firmen genannt, bei denen Preise für die noch auszuführenden Arbeiten abgefragt werden können und weist darauf hin, dass die Unfallkasse Schleswig-Holstein die regelmäßige Untersuchung der Tafeln vorschreibt.

Herr Hölck teilt mit, dass die genannten Firmen angeschrieben worden sind, jedoch noch nicht alle Firmen geantwortet haben. Die benötigten Haushaltsmittel sollen im 1. Nachtragshaushaltsplan oder im Haushaltsplan 2009 beantragt werden.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt soll in der nächsten Sitzung wieder behandelt werden.

Abstimmung: einstimmig.

Tagesordnungspunkt 14: Verlegen des Werkraumes in die Gustav-Heinemann-Schule

Herr Gauert fasst noch einmal den derzeitigen Sachstand zusammen. Er erinnert an die Dringlichkeit der Umsetzung der Maßnahme und daran, dass im Werkraum der Wilhelm-Käber-Schule der vorgeschriebene Werkunterricht mehr möglich ist, da die Räumlichkeiten u.a. mit Schimmel befallen sind. Die Werkzeuge, die im Unterricht benutzt werden müssen, sind teilweise schon verrostet.

Der Vorsitzende gibt ein Angebot der Fa. Alexander, Hohenlockstedt, für die Lieferung und den Einbau eines notwendigen Fensters und 1 Tür bekannt, dass sich auf Kosten in Höhe von rd. 1.200 € beläuft. Diese Arbeiten würden notwendig werden, weil zu dem bestehenden Werkraum in der GHS noch ein Klassenraum als Lager integriert werden soll und für die Lehrkräfte eine Sichtverbindung hergestellt werden muss. Die sonst noch notwendigen Arbeiten könnten vom Hausmeister in den Herbstferien ausgeführt werden. Er schlägt vor, den Auftrag zu erteilen. Er stellt weiterhin fest, dass vor Beginn der Arbeiten die rechtlichen Voraussetzungen für die Werkraumverlegung geprüft sein müssen (Unfallkasse, baurechtliche Genehmigungen).

Herr Bujack hält eine Auftragserteilung vor Klärung des gesamten Sachverhaltes für nicht zweckmäßig. Es sollten vorher die Gesamtkosten für die Maßnahme bekannt sein. Dies setzt daher voraus, dass baldmöglichst mit der Unfallkasse Schleswig-Holstein ein Prüfungstermin abgestimmt wird.

Frau Sladek teilt mit, dass dann der bestehende Werkraum in der GHS wohl gesperrt werden wird, da wahrscheinlich einige Unfallverhütungsvorschriften nicht eingehalten werden.

Aufgrund dieser Tatsache weist Herr Damerau darauf hin, dass der Schulträger für die Benutzung der Räumlichkeiten verantwortlich ist und es daher dringend geboten ist, den Sachverhalt durch die Unfallkasse, die ja die zuständige Berufsgenossenschaft ist, überprüfen zu lassen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich unverzüglich mit der Unfallkasse Schleswig-Holstein in Verbindung zu setzen, um die Voraussetzungen für die jetzige und künftige Nutzung des Werkraumes in der Gustav-Heinemann-Schule zu klären.

Abstimmung; 8 Fürstimmen, 1 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 15: Wahl der stellvertretenden Mitglieder für den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Frau Fuchs schlägt die Herren Damerau, Bujack und Diedrichsen zur Wahl vor. Alle Vorgeschlagenen teilen mit, dass sie für dieses Amt nicht zur Verfügung stehen.

Es wird daher festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses keine Vertreter haben.

Tagesordnungspunkt 16: Einwände gegen das Protokoll Nr. 2a/2008 vom 17.07.2008

Herr Damerau bemängelt die Formulierung unter Punkt 18, 2. Satz, „Der Vorsitzende teilt mit...“, dass dies nicht der Vorsitzende, sondern Herr Stahlhut getan hat.

Weiterhin erklärt Herr Damerau dass die geheime Wahl zu Punkt 4, nicht wie im Protokoll festgehalten, von ihm, sondern von Herrn Henschen beantragt wurde.

Das Protokoll wird mit den vorstehenden Änderungen genehmigt.

Tagesordnungspunkt 17: Mitteilung des Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Herr Hildebrandt teilt mit, dass die Bande für das Kleinspielfeld am 15.8.2008 aufgebaut werden sollte. Die bauausführende Firma hat sich jedoch schon heute Nachmittag gemeldet. Der aktuelle Sachstand ist jedoch nicht bekannt.

Tagesordnungspunkt 18: Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

Herr Bujack hat schriftlich die nachstehend aufgeführten Fragen gestellt, die Frau Fuchs in Abstimmung mit dem Verbandsvorsitzenden beantwortet.

Nr.	Frage	Antwort
01	Wann ist mit der Fertigstellung des Mini-Spielfeldes zu rechnen?	Die Frage kann im Moment nicht beantwortet werden, weil der Zuständige telefonisch nicht zu erreichen war. Es wurde eine E-Mail gesandt; eine Antwort steht noch aus.
02	Gibt es bereits Vorstellungen/Planungen hinsichtlich einer Eröffnungsfeier?	Bisher nicht. Da der DFB hier eine Unterstützung geben wird kann die Frage erst beantwortet werden, wenn mit dem zuständigen Kontakt aufgenommen wurde.
03	Gibt es eine Übersicht, aus der hervorgeht, wer das Mini-Spielfeld an welchen Tagen und zu welcher Zeit nutzen darf?	Bei der Antragstellung wurden folgende Nutzer aufgeführt: Jugendzentrum, Sportvereine, Schulen, Öffentlichkeit. Die Nutzungszeiten müssen noch abgestimmt werden.
04	Liegen Anmeldungen von Vereinen, Schulen, Institutionen, Jugendgruppen, u.ä. hinsichtlich der Nutzung des Mini-Spielfeldes vor?	Nach Auskunft der Verwaltung liegt bisher nur ein Antrag des 1. FC Lola für seine Jugendmannschaften zu deren Trainingszeiten vor.
05	Wenn ja: Von wem?	Siehe Antwort zu Nr. 04.
06	Wer ist Ansprechpartner für Interessenten? Bei wem kann die Anmeldung abgegeben werden?	Fachbereich 3 (Schule, Sport und Kultur) des Amtes Kellinghusen.
07	Ist es beabsichtigt, die Öffentlichkeit von der Nutzung des Mini-Spielfeldes auszuschließen?	Nein.
08	Ist es vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen (u.a. Auflösung des Amtes Hohenlockstedt, Gründung eines Schulverbandes Hohenlockstedt, veränderte Zuständigkeiten, Errichtung des Mini-Spielfeldes, außer Kraft getretene gesetzliche Grundlagen, neue Sicherheitsbestimmungen) beabsichtigt, die Benutzungsordnung für die Schulräume, das Lehrschwimmbecken, die Sporthalle und die Außensportanlagen, die am 01.01.1993 in Kraft getreten und somit bereits fast 16 Jahre alt sind, neu zu fassen?	Ja. Die Angelegenheit soll nach Auskunft der Verwaltung so schnell wie möglich bearbeitet werden. Im Moment sind jedoch noch dringendere Vorgänge zu bearbeiten.
09	Wenn nein: Warum nicht?	Entfällt
10	Wenn ja: Wann ist mit der Vorlage des Entwurfs der neuen Benutzungsordnung zu rechnen?	Siehe Antwort zu Nr. 8.
11	Gibt es Überlegungen seitens des Verbandsvorstehers, statt einer Benutzungsordnung eine Satzung zu erlassen?	Hierzu teilt Herr Hölck mit, dass es mit den bisherigen Regelungen in der Vergangenheit keine Probleme gegeben hat. Das Prüfungsamt des Kreises Steinburg spricht sich in seinem vorliegenden Bericht jedoch auch für eine Satzungsregelung aus. Die Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

12	Hat der 1. FC Lola aufgrund seines Antrages vom 03.06.2008 eine schriftliche Genehmigung für die Nutzung der verbandseigenen Sportplätze und der Sporthalle für die Zeit vom 01.08.2008 – 31.07.2009 erhalten?	Nein. Es waren noch Fragen (von Herrn Bujack) zu klären, was aufgrund der Urlaubszeit noch nicht erfolgen konnte. Der Vorstandsvorsteher berichtet von einem Gespräch mit den Sportvereinen und dem Hallen-/Platzwart am 23.07.2008. Es sind alle Probleme angesprochen worden, die in der Vergangenheit aufgetreten sind (z.B. Verunreinigungen der Außenanlagen und der Kabinen der Sporthalle. Es wurden weitere Gespräche vereinbart.
13	Wenn nein: Warum nicht?	Über die auszustellende Genehmigung für den 1. FC Lola wurde am 23.07.2008 nicht gesprochen.
14	Hat der TSV Lola eine schriftliche Genehmigung für die Nutzung der verbandseigenen Sportplätze und der Sporthalle für die Zeit vom 01.08.2008 – 31.07.2009 erhalten?	Nein.
15	Wenn nein: Warum nicht?	Der TSV Lola hat seit 1973 weder einen Antrag gestellt noch wurde eine Genehmigung erteilt. Es wurde seinerzeit ein Benutzungsplan aufgestellt, an den sich gehalten wird.
16	Falls keine Genehmigungen erteilt wurden: Findet trotzdem eine Nutzung durch Vereinsmitglieder statt?	Ja.
17	Wenn ja: Auf welcher Grundlage?	Im Moment auf keiner Grundlage. Auf eine Zwischenfrage von Herrn Bujack teilt Herr Hölck mit, dass aus verwaltungssicht nicht daran gedacht ist, eine Nutzung mit dem Hinweis auf eine fehlende Nutzungsgenehmigung zu unterbinden.
18	Sind beide Spielfelder (A-Platz und B-Platz) und der Trainingsplatz (C-Platz) in einem ordnungsgemäßen Zustand?	Der A-Platz und der B-Platz sind in Ordnung. Der C-Platz nicht.
19	Wenn nein: Welche Mängel sind vorhanden?	Im C-Platz befinden sich Löcher und Unebenheiten.
20	Falls Mängel vorhanden sind: Wann sollen diese durch wen beseitigt werden?	Hier wird keine Antwort gegeben. Herr Bujack und Herr Damerau weisen darauf hin, dass hier schnell etwas unternommen werden muss, da der Schulträger nur einen Platz zur Verfügung stellen darf, der sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet.
21	Sind alle Fußballtore (fest installierte und transportable) in einem ordnungsgemäßen Zustand?	Es befinden sich nicht alle Tore in einem ordnungsgemäßen Zustand.
22	Wenn nein: Welche Mängel sind vorhanden?	Es sind Aufhängungen für Netze defekt.
23	Falls Mängel vorhanden sind: Wann sollen diese durch wen beseitigt werden?	Der Schulverband wird hier Reparaturen veranlassen (Hausmeister/Firma).
24	Welche Mannschaft des 1. FC Lola (Herrenmannschaften, Frauenmannschaft, A-Jugend, B-Jugend, C-Jugend, D-Jugend, E-Jugend, F-Jugend, G-Jugend) darf in welcher	<u>A-Platz:</u> 1. und 2. Herrenmannschaft und die A-Jugend, <u>B-Platz als Kleinfeld (quer):</u> E, F und G-Jugend

	Zeit welches Spielfeld nutzen?	<u>B-Platz:</u> Damenmannschaft sowie B, C und D-Jugend
25	Wer hat dies wann entschieden?	Es ist eine Abstimmung zwischen Herrn Pump und Frau Peter erfolgt.
26	Existiert die vom Finanz- und Schulausschuss des damaligen Amtes Hohenlockstedt empfohlene und vom Amtsvorsteher im August 2007 ins Leben gerufene dreiköpfige Platzkommission noch?	Ja. Sie tritt nur in Aktion, wenn sich der 1. FC Lola und der Hausmeister wegen schlechter Wetterlage nicht über die Beispielfähigkeit der Plätze einigen können.
27	Falls nein: Wer hat entschieden, dass diese aufgelöst wird?	Entfällt.
28	Falls ja: Wenn festgelegt wurde, welche Mannschaft wann auf welchem Spielfeld spielen darf (siehe Frage 13), welche Aufgaben hat dann noch diese Platzkommission?	Aufgabe einer Schiedskommission, wenn keine Einigung erzielt werden kann.
29	Gibt es auf dem Sportgelände eine Lautsprecheranlage?	Für den B-Platz ist eine Lautsprecheranlage vorhanden.
30	Wenn ja: Ist diese funktionsfähig?	Ja
31	Wer ist befugt, diese zu nutzen?	Die Schulen und der TSV Lola nutzen die Anlage; allerdings sehr selten, da sie recht laut ist.

Herr Fölster fragt im Zusammenhang mit den hohen Kosten (der Verbandsvorsteher beziffert sie zurzeit auf 35.500 €, wobei dies noch nicht der Endbetrag sein wird) für den Bodenaustausch bei der Errichtung des Mini-Spielfeldes nach, ob es für Hohenlockstedt ein Altlastenkataster gibt und falls ja, warum dies nicht berücksichtigt wurde. Man hätte dann wissen können, dass da etwas ist und entsprechend reagieren können.

Herr Thiessen ist der Auffassung, dass zumindest den „Alteingesessenen“ hätte bekannt sein müssen, dass dort Altlasten vorhanden waren, zumal bei einer anderen Baumaßnahme in unmittelbarer Nähe ebenfalls Altlasten gefunden und entsorgt wurden.

Herr Hildebrandt vertritt die Auffassung, dass vor Baubeginn Bodenproben durchgeführt hätten müssen. Er stellt weiter fest, dass Herr Bujack die „Mehrheitsfraktion“ über die Mehrkosten informiert hat. Hier hätte aber die Verbandsversammlung informiert werden müssen.

Herr Bujack weist diesen Vorwurf energisch zurück. Bevor der Antrag beim DFB gestellt wurde, fand mit der Verwaltung eine Ortsbegehung statt. Hier war u.a. Herr Jessen dabei. Die Frage an Herrn Jessen, ob es für die Gemeinde Hohenlockstedt ein Altlastenkataster gibt, wurde von ihm verneint. Er hat darauf hingewiesen, dass es von „alten Hohenlockstedtern“ Hinweise auf Ablagerungen gibt. Es hat auch eine Rücksprache mit dem Bürgermeister und anderen Personen gegeben. Alle haben erklärt, dass es zwar möglich aber doch unwahrscheinlich ist, dass an dieser Stelle Altlasten vorhanden sind. Die Standortfrage wurde also im Einvernehmen mit dem Bauamt getroffen. Zu den Kosten ist festzustellen, dass zunächst bei der Vorstellung des Projektes im damaligen Finanz- und Schulausschuss Kosten von 12.000 € angemeldet wurden. Von der Verwaltung wurden nur 8.000 € in den Haushalt eingestellt. Der Grund hierfür ist nicht bekannt. Für die Altlastenentsorgung wurden 9.000 € aufgewendet (Ausbaggern, Deponiekosten, Füllboden). Die Ausschreibung der Maßnahme ergab Kosten von 18.200 €. Darüberhinaus wurde eine Wasserleitung bei den Bauarbeiten beschädigt. Aufgrund dieser Tatsachen weist er die Vorwürfe nochmals zu zurück.

Frau Fuchs stellt fest, dass seit Februar bekannt war, dass dort Altlasten und Versorgungsleitungen vorhanden waren und stellt die Frage, ob die Maßnahme an dieser Stelle nicht noch hätte gestoppt werden können.

Herr Bujack erklärt, dass er den Aussagen der Verwaltung vertraut hat. Im Übrigen stellt er fest, dass die Höhe der Mehrkosten in der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Hohenlockstedt genannt wurde.

Frau Fuchs verweist auf einen Vermerk von Herrn Jessen vom 14.02.2008, worin auf die Altlasten und die Versorgungsleitungen hingewiesen wurde. Es wird auch vorgeschlagen, das Spielfeld nicht an der vorgesehenen Stelle sondern weiter nördlich im Anschluss an die Sportplatzeinzäunung zu errichten. In einer Erwiderung von Herrn Bujack wird erklärt, dass ein Verlegen der Spielfeldfläche nicht mehr möglich ist, weil nach den Bewerbungsunterlagen und dem mit dem DFB geschlossenen Vertrag der Standort festgeschrieben wurde.

Herr Diedrichsen verweist auf die Zuständigkeit der bauausführenden Firma, die die Kosten für Reparaturen an einer beschädigten Wasserleitung zu tragen hat, wenn bekannt war, dass sich dort Versorgungsleitungen befinden.

Tagesordnungspunkt 19: Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt um 22.53 Uhr die Sitzung.

Hildebrandt
Verbandsvorsteher

Hachmann
Protokollführer